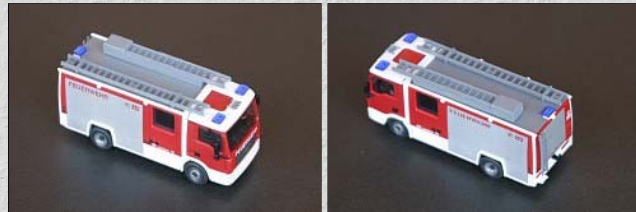


**FirePublications/Feuerwehrpresse Wolfgang Jensch**  
**Brandschutz/Rettungsdienst**

**Vorbild und Modell**  
**Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 CL-Straße, Rosenbauer**  
**Wiking Nr. 614 01 37, "Feuerwehr-CompactLine (MAN TGL)"**



Das neue Wiking-Modell als vorbildgetreues Abbild des Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6 CL aus der "CompactLine"-Serie (CL) der Firma Rosenbauer (Bilder: Jensch).

Mit dem **Löschgruppenfahrzeug (LF 10/6-Straße)** hat sich das Haus Wiking ein Modell ausgesucht, dass in dieser Form die Palette der bereits bestehenden Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge im Massstab 1:87/H0 **deutlich bereichert**. Was als Vorbild unter der Bezeichnung "**CompactLine**" (**CL**) eine der mittlerweile zahlreichen **Innovationen des österreichischen Herstellers Rosenbauer** darstellt, kann sich als solche nun auch im "kleinen Massstab" sehen lassen.

Das Modell stellt ein **weitgehend präzises Abbild des Originals** in seiner Standardversion dar. Die Proportionen des vorbildlich etwas "kastenförmig" anmutenden Fahrzeugs auf einem **TGL-Fahrgestell** (8-10 Tonnen) von **MAN (Typ 10.180)** mit dem **in den Aufbau integrierten Mannschaftsraum** und dem bis auf die untere Ebene herabgezogenen Laderäumen sind in der Miniaturversion gut getroffen. Ebenso gut umgesetzt wurden die beim Original verwendeten **flachen Blaulicht-Blitzleuchten** (zwei vorn, eines heckseitig), der vom Hersteller konzipierte **fließender Formübergang des Fahrerhaus-Aufbaus** mit farblicher Betonung nach dem neuen **Rosenbauer-Design** sowie einzelne Details. Hier sind beispielhaft zu nennen die Startknöpfe für die elektrische Rolladenbetätigung, die Türgriffe oder die **sehr präzise Bedruckung** sowohl auf dem Aufbau, dem Fahrerhaus als auch auf den Rolläden.

**Eher enttäuschend** hinsichtlich Darstellung und Präzision **erweist sich leider die Dachbelastung**. Lediglich in ihren Profilen **angedeutete Leitern** (so bilden Steckleitern und Leiterkasten ein einziges Gussteil!), eine **ungeriffelte Leiterhalterung** sowie eine gerade mal **angedeutete Halterung für die Schiebleiter** passen nicht sonderlich zum ansonsten sehr präzisen Modell. Hier bieten sich Umbau- und Detaillierungsarbeiten für den Modellbauer, der diesbezüglich von anderen Herstellern detailliertes Zubehör gewohnt ist, geradezu an.



Das LF 10/6 CL von Rosenbauer auf einem MAN-Fahrgestell.  
Im Bild links gut sichtbar die Leiter-Halterungen sowie der Unterbau für die Steckleitern und die Aufstiegshilfe (fehlt am Wiking-Modell) -, im mittleren Bild das abgeklappte Fahrerhaus (beim Modell nicht möglich) und im Bild rechts das kompakte Design des Fahrzeuges einschließlich der Umfeldbeleuchtung am oberen Dachrand des Aufbaus.  
Die Blaulicht-Frontblitzer sind seitlich des Frontgrills angebracht (Bilder: Rosenbauer).

**Zum Vorbild**

Mit der "**CompactLine**"-Version von Feuerwehrfahrzeugen leichter, mittlerer und großer Grössenordnung (TSF, LF 10/6, LF 16) hat der österreichische Hersteller Rosenbauer seine **Vision eines "Grossraum-Konzeptes"** mit einem sehr leichten Aufbau ohne innenliegende Wände oder Profile, mit minimalem Aufbaugewicht und einem nicht geteilten Kontur-Aufbauverschluss (Rollladen) ohne zusätzliche Aufstiegsklappen umgesetzt. Von besonderer Bedeutung dabei der in den Aufbau integrierte Mannschaftsraum mit vier Sitzen in Fahrtrichtung sowie drei Sitzen entgegen der Fahrtrichtung sowie mit breiten und hohen Mannschaftsraumtüren, die einen einfachen und sicheren Ausstieg im Einsatz ermöglichen.

Somit zeichnen sich die CL-Fahrzeuge durch **neue innovative Trends in Form und Design** mit fließenden Formenübergang zwischen Fahrerhaus und Aufbau, durch einen Aufbau mit gerundeten Kanten und glatter seitlicher Aufbaufront ohne vertikale Unterbrechung und ohne vorstehende Rollladen-Bediengriffe sowie nicht zuletzt durch eine geschlossene harmonische Heckform mit Abdeckung der Fahrgestell-Unterseite aus.

Die maximale Aufbauöffnung (drei **Großflächen-Aufbauverschlüsse**, maximale Öffnung des Heckgeräte-Raumes mit 1.400 mm Breite ) auf jeder Fahrzeugseite ohne Zwischenteilung wird durch einen Elektroantrieb bedient. Alle Verschlüsse können sowohl gemeinsam per Knopfdruck aus der Kabine heraus geöffnet oder einzeln mit LED-beleuchteten Drucktasten von aussen betätigt werden. Bei abgestelltem Fahrzeug ist der Aufbau automatisch verschlossen.

Die **niedrige Beladehöhe** ermöglicht es den Einsatzkräften, sämtliche Geräte vom Boden aus stehend zu entnehmen. Dadurch sind keine zusätzlichen Auftritte erforderlich.

Ausgerüstet ist das LF 10/6 CL standardmässig mit einem **600-Liter-Löschwassertank** (optional und im Rahmen der Gewichtsreserve sind 800 bis 1.200 Liter möglich), mit Hoch- und Niederdruck-Kreiselpumpe sowie mit modernster Schaumzumischanlage als Zusatzausstattung (zum Beispiel "FIXMIX", "DIGIDOS" oder CAFS).

Die kompakten **Aufbauabmessungen** (Breite 2,33 Meter, Höhe 2,94 Meter, Länge 6,76 Meter) und ein **Radstand von 3.650 mm** bieten hohe Wendigkeit bei schmaler Aufbaubreite und kurzem Überhang.

Der Aufbau ist mit einer Dachbeleuchtung in LED-Technologie ausgestattet. Zur möglichen Zusatzausstattung gehören beispielsweise **Frontblitzleuchten**, ein **Halogenscheinwerfer-Umfeldbeleuchtung (seitliche Aufbaublenden)**, ein Lichtmast, eine heckseitige LED-Verkehrswarneinrichtung sowie Dachboxen.



Die Aufstiegshilfen oberhalb der Heckaufstiegsleiter sind beim Wiking-Modell nicht vorhanden und sollten ergänzt werden (Bild: Rosenbauer).

### Zum Modell - Umbauten und Detailveränderungen

Es geht hier - wie meist bei den weitgehend vorbildgerechten Modellen der bekannten Hersteller - nicht um wirklich notwendige Umbauten an den Grundmodellen, sondern um **Detailveränderungen und Verfeinerungen**, die das Modell zu einem ganz besonderen "*Schmuckstück*" machen sollen. Hinsichtlich der Gestaltung bieten sich Veränderungen im Bereich der Farbgebung und des Designs (z.B. weißer Frontgrill mit integrierten Blaulicht-Blitzern, Rolladen-Beschriftung), hinsichtlich des Fahrzeugtyps ein nach aussen hin optisch unkomplizierter Umbau zum Tanklöschfahrzeug (TLF 1000, Rosenbauer) an.



Das LF 10/6 CL in anderem Design (Bild: Rosenbauer)

Nachstehend einige **Hinweise und Tipps zur Detailveränderung und Verfeinerung** des Wiking-Grundmodells. Es bietet sich dabei an, das Modell in seine Einzelteile zu zerlegen. Da alle Teile sehr fein gesteckt sind, sollte das keine Probleme bereiten.

**Interessant dabei:** Die beiden Seiten- und das Heckteil des sichtbaren Aufbaus bilden einschliesslich der Rolladen jeweils ein Gussteil! Sie sind auf einen kompletten, optisch nur in den Randbereichen sichtbaren Aufbau einschliesslich der Aufbau-Mannschaftskabine sowie der Begrenzungs- und Verbindungsteile gesteckt. Auch die weisse Auflage des Fahrerhaus-Daches ist gesteckt und kann leicht entfernt werden. Gleiches gilt für die Dachbeladung.

- **Farbgebung:** Das Modell erscheint (mir?) hinsichtlich des Rot ein wenig zu dunkel? Das mag vielleicht täuschen, doch trotzdem erscheint mir eine farbliche Veränderung sinnvoll. Nun könnte man das Fahrerhaus und den Aufbau des Modells nochmals in Feuerwehr-Rot (RAL 3000) lackieren - der Verlust der sehr präzisen Bedruckung wäre die Folge. Ob sich diese Lackierarbeiten wirklich lohnen, sei dahingestellt? Ich habe mich hingegen entschlossen, die weißen Teile (die am Modell eher etwas cremefarben erscheinen) in Reinweiss zu lackieren - die Folge ist ein deutlich helleres Erscheinungsbild des gesamten Fahrzeugs.
- **Weitere Farbdetails:** Trittstufen am Fahrerhaus (schwarz-matt) mittlere Einkerbung an der Stossstange vorn (unter dem Nummernschild, schwarz-matt), Trittstufen unter der Tür der Mannschaftskabine (alufarben), Innenseiten der Kotflügel (schwarz-matt), Schmutzfänger an den Kotflügeln vor (schwarz-matt), ggf. Nacharbeiten der Türgriffe an der Mannschaftskabine (schwarz-matt), Anbringen von "Gummirändern" an den Fenstern von Mannschaftskabine und Fahrerhaus (schwarz-matt), Blinker hinten (orange), Blinker vorn (silberfarben, orange), Scheinwerfer (silberfarben), "Glaseinsätze" der Rückspiegel (silberfarben), schmale Streifen-Umrandung an den Scheinwerfern der Umfeldbeleuchtung (schwarz-matt) sowie deren "Glaseinsätze" (silberfarben; je zwei Scheinwerfer seitlich, einer heckseitig), Trittläche unter der Heckaufstiegsleiter (alufarben), Trittlächen der Leitern (rot), Heckleiter-Aufstiegshilfe (rot glänzend), Aufbaudach (alufarben).
- Der **Anhängenhaken** des Modells wird zugunsten einer Haken- oder Klauenkupplung (Herpa, Preiser) entfernt.
- **Umbau Dachbeladung:** Leitern und Leiterhalterungen des Wiking-Modells werden entfernt. Dafür werden Halterungen für die Schiebleiter und die Steckleitern aus dem Herpa- und Preiser-Zubehör angebracht. Der nach hinten geschlossene Einschub der Steckleiter-Halterung kann durch ein entsprechendes Teil aus dem Preiser-Sortiment (Dachkasten) ersetzt und heckseitig an der Herpa-Halterung angebracht werden. Hinweis: Während auch die Herpa-Halterungen keine Riffelung aufweisen, verfügen einige Preiser-Halterungen über eine entsprechend feine Detaillierung. Wer also auf dieses Detail nicht verzichten möchte, sollte auf das Zubehör der Preiser-Löschfahrzeuge zurückgreifen. Auch die nunmehr genutzten Leitern selbst stammen aus dem Preiser-Zubehör. Nach dem Zusammenbau der Dachbeladung wird die Aufstiegshilfe im Bereich der Heckaufstiegsleiter angebracht.
- **Blaulichter:** Abdeckung (oben) mit schmalen Plastikstreifen (ca. 4,5 x 1,5 mm, alufarben). Mögliche Anbringung von Frontblitzleuchten (je nach Vorbild neben dem Kühlergrill oder dort integriert).
- **Zum Schluss:** Zusammenbau des Modells, Anbringen eines Kfz-Kennzeichens - fertig ist das "gesuperte" LF 10/6 CL von Wiking.



Das "gesuperte" LF 10/6 CL von Wiking. Die veränderten Details sind gut zu erkennen, insbesondere im Bereich der Dachbeladung. (Bilder: Jendsch)

### Herstellerdaten

Neuheiten-Auslieferung Juni 2007  
 Bezeichnung: Feuerwehr-CompactLine (MAN TGL)  
 Bestellnummer: 614 01 37  
 Ausgewiesener Preis: ca. 15,00 Euro  
 Weitere Informationen des Herstellers im Internet: [www.wiking.de](http://www.wiking.de)

### Weitere Informationen auf Anfrage

FirePublications/Feuerwehrpresse Wolfgang Jendsch - Brandschutz und Rettungsdienst  
 Wolfgang Jendsch, Fachredakteur/Fachautor  
 Buchhof 1 - D-78315 Radolfzell/Bodensee  
 Telefon (+49) (0)7732/12893 - Telefax (+49) (0)721/151510123  
 E-Mail: [info@feuerwehrpresse.de](mailto:info@feuerwehrpresse.de)

### Copyright! - Zur Information!

Bitte beachten Sie, dass alle Bilder dieser Internetseite sowie die Bilder meiner anderen Internetseiten dem **Copyright** unterliegen (weitere Hinweise: [Impressum](#)). **Das Kopieren (downloads) von Bildern ohne schriftliche Genehmigung** sowie die Nutzung von Bildern auf anderen Internetseiten oder in anderen Publikationen ist ausdrücklich nicht gestattet. Falls Sie diese oder andere Bilder für Ihren persönlich Bedarf kopieren möchten, **fragen Sie mich bitte vorher und kontaktieren Sie mich**

(E-Mail-Verbindung, Postadresse und Telefonverbindung siehe nachstehend).

Bitte beachten Sie auch, dass die **Bilder auf diesen Internetseiten Scans von Minimal-Qualität** sind. Alle diesbezüglichen Original-Farbdias sind selbstverständlich in professionell hochwertiger Qualität.

---

[eMail](#) - [Startseite](#) - [Eingangsseite](#)

---